

Schulen in Wilnsdorf

Nach Schulschließungen, nun Neubau?

Auf Betreiben der Verwaltungsleitung wurden 2015 drei von sieben Grundschulstandorten geschlossen. Aufgrund sinkender Kinderzahlen, die dauerhaft maximal sechs Eingangsklassen ermöglichen würden, sei dies nötig gewesen. Realität ist, dass in drei Jahren dannach jedes Jahr mindestens sieben Eingangsklassen gebildet wurden. In der Grundschule Wilnsdorf, die jetzt von Kindern aus vier Ortsteilen besucht wird, wurde regelmäßig sogar die maximale Klassengröße erreicht.

Noch gravierender: Was Eltern bereits lange bemängelten,



wurde durch den aktuellen Schulentwicklungsplan bestätigt. Das Platzangebot der verbliebenen Grundschulen reicht nicht aus. In Niederdielfen musste eine Klasse bereits in die Realschule ziehen. Allein dort wird der zusätzliche Raumbedarf nach dem Schul-

entwicklungsplan auf etwa 500 Quadratmeter beziffert.

Die Beseitigung der Mängel beim Brandschutz in den Schulgebäuden werden dank unsere gemeinsamen Initiative mit betroffenen Eltern umgesetzt.

NRW - Förderprogramm „Gute Schule 2020“

Durch das Förderprogramm „Gute Schule 2020“ stehen in Wilnsdorf Fördermittel in Höhe von über 800.000 Euro zur Verfügung. Über deren Verwendung hatte der Rat schon im Juni 2017 im Detail beschlossen. Unter anderem war für 2018 die Sanierung der Toilettenanlage in der Grundschule Wilnsdorf vorgesehen. In der Schulausschusssitzung im Oktober 2018 dann die Überraschung: Die geplanten Maßnahmen wurden nicht umgesetzt, stattdessen werden in 2018 die Fördergelder für

die Medienausstattung verausgabt. Soweit sogut. Leider fehlte in der Beschlussvorlage aber die dringend benötigten Sanierungsmaßnahmen an den Schultoiletten. In einer von uns beantragten Sondersitzung des Schulausschusses wurde dann auf unser Betreiben hin, die Maßnahmenliste zugunsten der Schultoiletten geändert. Die Instandsetzung soll nun endlich in 2019 durchgeführt werden. Die Kinder werden es danken.



Gesamtbetrachtung der Wilnsdorfer Schulen „360°-Analyse“

In die Jahre gekommene Schulen, veränderte Platzbedarfe und die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen bis 2022 waren die Ergebnisse des Schulentwicklungsplanes.

Daraufhin hat der Gemeinderat eine detaillierte Untersuchung aller Wilnsdorfer Schulgebäude beauftragt (360°-Analyse). Die Ergebnisse dieser Analyse zeigen den erheblichen Sanierungsbedarf der einzelnen Gebäude. Zudem wurden die veränderten Raumbedarfe im Detail benannt.

Die Konsequenzen werden in den nächsten Wochen hoffentlich zielführend und zum Wohle aller Wilnsdorfer Schüler beraten.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes gutes Jahr 2019



Die Geschichte vom „Wilnsdorfer Weg“

Es gibt eine schöne Gemeinde inmitten einer wunderschönen Landschaft. Hier leben Menschen, die sich lange Jahre darauf verlassen konnten, dass die Regierung (Verwaltung) verantwortungsvoll, in die Zukunft planend und gemeinsam mit dem Rat der Gemeinde zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger dieser schönen Kommune arbeitete. Die Gemeinde hat 11 Ortschaften, alle verschieden groß, mit eigener Prägung und der damaligen Regierung alle gleich viel wert. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wurde im Laufe der Jahre viel erreicht, es wurde für eine gute Infrastruktur gesorgt. Der Regierungschef hatte ein gutes Verhältnis zu den Bürgern, er erkannte Probleme und fand immer einen Weg.

Seine kluge Handlungsweise nannte man den „Wilnsdorfer Weg“.

Leider blieb es in unserer schönen Gemeinde mit den schönen 11 Dörfern nicht unbeschwert und bürgerfreundlich. Es

kam ein Wechsel in der Regierung. Die folgende ließ sich auf riskante spekulative Geldgeschäfte ein. Das kostet die schöne Gemeinde noch lange einen großen Batzen Geld. Der „Wilnsdorfer Weg“ wurde holprig. Dann kam wieder ein Wechsel der Regierung. Nun ist es nicht immer einfach einen passenden Regierungschef zu finden, zumal wenn die Regierungspartei in den eigenen Reihen niemanden hatte. Man wurde in der Fremde fündig. Und nun nahm das Schicksal seinen Lauf, es wurden z.B. Schulen geschlossen, drei Grundschulen auf einmal, es wurden Benutzungsgebühren für die Nutzer der Sportstätten eingeführt und die Gemeindestraßen wurden vernachlässigt. Im Laufe der Zeit stellte sich heraus, dass die Grundschul-Landschaft mit schlimmen Fehlplanungen zu kämpfen hatte. Die Regierung aber und die politische Mehrheit glaubten sich noch immer auf den Wolken der Glückseligkeit.

Es kamen in den neuen Baugebieten plötzlich viele Kinder zur Welt. Das aber fiel der Regierung und der politischen Mehrheit ja gar nicht auf. Folge war, dass die Kitaplätze nicht reichten und die verbliebenen Grundschulen zu klein sind. Was tun?

Die Regierung war ratlos. Zumal der neue Schulentwicklungsplan schlimme Versäumnisse in allen Schulgebäuden der einmal so schönen Gemeinde offenbarte. Damit nicht genug, auch die Überprüfung der Feuerwehrgeschäfte offenbarte Versäumnisse. Die Regierung sprach dennoch von „vorausschauender Planung“. Der lange erfolgreich beschrittene „Wilnsdorfer Weg“ ist schon lange kein Weg mehr, auf dem gemeinsam zum Wohl der Gemeinde gegangen wird. Nichts wurde mehr besser. Aber, in diese immer noch schöne Gemeinde ist inzwischen ein neuer Geist eingezogen, der neue Wege geht.

Elf Orte
Das ist Wilnsdorf



Wilnsdorfer Rat auf neuen Wegen

Durch die Gründung der Fraktion WPU (Wilnsdorfer Parteiunabhängige) verlor die CDU ohne Wahl ihre absolute Mehrheit und somit die Alleinregentschaft im Wilnsdorfer Rat. Alle Fraktionen im Rat können und müssen nun Mehrheiten demokratisch miteinander finden.

Die Bürger für Wilnsdorf und FDP mit Andreas Klein und Matthias Giffhorn (Anzhausen), Horst Dieter Schmidt, Monika Holder und Dennis Schneider (Wilnsdorf), Volker Bell (Wilden), Andreas Weigel (Obersdorf), Ferdinand Heimel (Rudersdorf) und Matthias Rink (Rinsdorf) arbeiten eng mit Annemarie Bender, Christof Hundt und Volker Schüttenhelm (Obersdorf) und Karsten Helmes

(Flammersbach) von der WPU zusammen und bilden nun gemeinsam mit den Fraktionen von SPD und Grünen die Mehrheit im Rat.

Bürger, die sich in die Kommunalpolitik einbringen möchten, unabhängig von einer Partei und deren Ideologie, sind bei den Bürgern für Wilnsdorf goldrichtig. Denn hier darf jeder, ganz frei und ohne Fraktionszwang, seinen Standpunkt vertreten. Nur dem Gewissen verpflichtet, wird mit Blick auf das Wohl der Gemeinde und der 11 Ortsteile gearbeitet.

Durch die unterschiedlichsten Themen, die auf den Tagesordnungen der Fachausschüsse und des Rates stehen, sind die

regelmäßigen Fraktionssitzungen immer abwechslungsreich.

Jeder Bürger und jede Bürgerin, die sich die Mitarbeit an der Gestaltung der Gemeinde und ihrer Ortsteile vorstellen kann, ist herzlich eingeladen, Kontakt zu uns aufzunehmen.

V.i.S.d.P

Fraktion Bürger für Wilnsdorf und FDP e.V.
Vorsitzender: Andreas Klein

Fraktion Wilnsdorfer Parteiunabhängige
Vorsitzende: Annemarie Bender

www.buerger-fuer-wilnsdorf.de

Kindergärten in Wilnsdorf

KiTas, da wo Kinder sind... Ein Auslaufmodell?

Kinder sollten in dem Dorf in den Kindergarten gehen, in dem sie leben. Leider ist das in Wilnsdorf für viele Familien Wunschdenken. Fehlende Kindergartenplätze möchte die Kreisverwaltung an zentralen Orten errichten. Unterstützt wird sie von der Gemeindeverwaltung. Und dies trotz zahlreicher Anfragen und Anträge unserer Ratsfraktionen, Kita-Plätze dort zu errichten, wo sie fehlen. Jetzt wird in Wilnsdorf in Ortsrandlage ein Kindergarten für vier bis fünf Gruppen gebaut, um die in vielen Dörfern fehlenden Plätze zu kompensieren. Fast 100 Kinder werden dann mit dem Auto zur Kita gefahren und wieder



abgeholt. Abgesehen davon, dass damit die sozialen Kontakte einer Dorfgemeinschaft gravierend eingeschränkt werden, bedeutet dies eine Zunahme des Individualverkehrs. Formal ist der Kreis für den Ausbau von Kindergartenplätzen zuständig – die Gemeinde entscheidet aber, welche Grundstücke sie für neue

Ki-tas zur Verfügung stellt. Damit kann sie durchaus Einfluss auf die Ortswahl nehmen. Genau dies haben wir gemeinsam mit betroffenen Eltern mehrfach von der Bürgermeisterin und der Verwaltung gefordert, leider vergeblich. Es zeigt sich, wie schon öfter, eine Beratungsresistenz.

Gemeindefinanzen

Ausfall von Gewerbesteuer & Millionen SWAP-Verluste

Seit Aufstellung des Haushalts-sicherungskonzeptes im Oktober 2012 haben die Fraktionen Bürger für Wilnsdorf und FDP sowie WPU mehrfach darauf hingewiesen, dass - nach allen bisherigen Erfahrungen - die Planungen der Gewerbesteuer für den Zeitraum bis 2022 viel zu hoch angesetzt wurden.

Im Frühjahr teilte die Gemeindeverwaltung mit, dass nach 2017 auch für das Jahr 2018 mit einem hohen Fehlbetrag von 3,5 Mio. Euro zu rechnen sei.

Fazit: Trotz der Erhöhung der Hebesätze in Wilnsdorf ab 2013 und 2016 und des Konjunkturaufschwunges - auch in unserer Region - sind die Gewerbesteuer-einnahmen in Wilnsdorf in den letzten 10 Jahren sogar zurückgegangen.

Ein Blick in den Haushaltsplan

Teilfinanzplan Produkt - 001009001 Finanzmanagement Gemeinde Wilnsdorf						
Konto	Einzahlungs- und Auszahlungsarten in Euro	Ergebnis 2017 (Vorläufig)	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021
7011	Dienstbezüge Beamte	-11.391,17	-12.130	-12.171	-12.291	-12.416
7012	Dienstbezüge Tarifbeschäftigte	-9.412,10	-9.330	-9.824	-9.720	-9.827
7022	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	-776,39	-771	-795	-801	-811
7032	Sozialversicherung Tarifbeschäftigte	-1.857,01	-1.842	-1.909	-1.928	-1.947
Personalauszahlungen		-23.436,67	-24.323	-24.699	-24.744	-24.991
7517	Zinsauszahlungen für Kreditinstitute	-85.324,75	-98.580	-79.960	-76.640	-81.180
7518	Zinsauszahlungen Liquiditätskredite	0,00	-50.000	-50.000	-75.000	-100.000
7599	Sonstige Finanzauszahlungen	-1.474.464,02	-2.944.993	-2.944.993	-2.208.744	0
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		-1.559.788,77	-3.093.573	-3.074.953	-2.360.384	-181.180
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.583.215,44	-3.117.696	-3.099.452	-2.385.128	-206.171
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.534.808,43	-3.117.696	-3.099.452	-2.385.128	-206.171

der Gemeinde zeigt jedem Bürger das desaströse Ende der SWAP-Geschäfte der Verwaltung. Über 9,5 Mio. Euro sind als Sonderaufwendungen für die realisierten Verluste aus den gemeindlichen Steuereinnahmen zu leisten. Erklärt werden diese Verluste jedoch nicht. Zudem sind dies, umgelegt

auf drei Jahre, jeden Monat fast 250.000 Euro an finanziellen Mitteln, die der Gemeinde an anderer Stelle dringend fehlen. Frau Bürgermeisterin Schuppler trägt eine Mitverantwortung für die seit 2009 um mehr als 10 Mio. Euro ange-wachsenen Spekulationsverluste.

Infrastruktur und Tourismus

Dringend benötigt: Einzelhandelskonzept!

Wir fordern ein Einzelhandelskonzept für die Gemeinde. Es ist an der Zeit, die aus den 70er und 80er Jahren stammenden Grundlagen der Gemeindegebietsentwicklung zu überarbeiten und die Gemeinde in allen Bereichen zeitgemäß weiter zu entwickeln. Ziel muss es sein, die Einzelhandelsangebote in den Siedlungsschwerpunkten auszubauen und zu gestalten. Das wäre beispielsweise durch die Ausweisung marktgerechter und zeitgemäßer Standorte zu realisieren. Die IHK Siegen hat erst kürzlich den „Zentrumsmonitor 2018 für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe“ veröffentlicht, welcher die Basis für notwendige Veränderungen sein muss.

Gemeindestraßen nach wie vor in schlechtem Zustand

Eine unendliche Geschichte der es an jeder Systematik mangelt. Unsere Fraktion hat 2009 einen Ratsbeschluss erwirkt, wonach eine systematische Straßenzustandserfassung der Gemeindestraßen zu erstellen ist. Trotzdem ist seitens der Verwaltung bis zum heutigen Tage nichts Substantielles in dieser Richtung passiert. Die Bürger machen zudem mobil, weil sie Straßenausbaubeiträge bezahlen sollen, die in die tausende Euro gehen. Dass Straßensanierung und -ausbau in der Gemeinde dringend durchgeführt werden müssen, ist unstrittig. Umstritten ist aber die Herangehensweise. Solange kein Schadenskataster und damit keine Priorisierung und keine Transparenz in der Vorgehensweise vorliegt, ist bei den betroffenen Bürgern auch keine Akzeptanz zu erwarten.

Radfahrer haben Zukunft



Immer mehr Menschen fahren Fahrrad. Schön wäre es, wenn die Radwege zwischen den Wilnsdorfer Ortsteilen wetterunabhängig und durchgängig befahrbar wären.

Teilweise sind die Wege schon ausgebaut und beschildert – aber nur teilweise. Hier gilt es, die Lücken zu schließen. Aktuell mühen sich Radfahrer über Wald- und Wiesenwege. Teilweise sind diese nur grob geschottert oder bei Feuchtigkeit schlammig. Die damit verbundene Gefährdung hält viele ab, ihr Fahrrad zu benutzen.

Ein weiteres Defizit besteht darin, Fahrräder im Wilnsdorfer Zentrum sicher abstellen und befestigen zu können. Es fehlt an Platz und geeigneten Radständern.

Für die nahe Zukunft ist es ein erstrebenswertes Ziel, dass alle 11 Wilnsdorfer Ortsteile untereinander und das Wilnsdorfer Zentrum per Fahrrad – auch bei weniger guter Witterungslage – sicher angefahren werden könnten.

Anzhausen: Fuß- und Radweg jetzt beleuchtet

Was lange währt wird endlich gut. Der Fuß- und Radweg zwischen Anzhausen Ort und dem Industriegebiet Anzhausen ist nun endlich beleuchtet. Bereits 2008 wurde ein entsprechender Antrag unterstützt von einer Unterschriftenaktion, an der sich fast 400 Bürgerinnen und Bürger beteiligten, von uns gestellt. Damals wurde dieser leider von der alten Ratsmehrheit abgelehnt. Durch einen Beschluss der neuen Mehrheit können Fußgänger, Radfahrer und Freizeitsportler diesen Weg nun auch sicher in der dunklen Jahreszeit benutzen.



Mitmachen für Ihren Ortsteil!

Als Ratsmitglieder und Sachkundige Bürger der Gemeinde Wilnsdorf vertreten Sie:

Anzhausen: Andreas Klein, Matthias Giffhorn

Obersdorf: Annemarie Bender, Andreas Weigel, Volker Schüttenhelm, Christoph Hundt

Wilnsdorf: Horst Dieter Schmidt, Monika Holder, Dennis Schneider

Rudersdorf: Ferdinand Heimel, Simone Neuser

Wilden: Volker Bell

Flammersbach: Karsten Helmes

Rinsdorf: Matthias Rink

Um noch mehr für Ihren Ortsteil erreichen zu können, melden Sie sich!

Rückblick Gernsdorf / Düsseldorf / Kita Birkenhof

Ein Ort wird abgeschnitten

Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Gernsdorf beschäftigt die Gemüter nun schon seit einiger Zeit. Die im Zuge der Baumaßnahmen vorgenommenen Verkehrsregelungen haben die Verkehrsteilnehmer vor besondere Herausforderungen gestellt. Von einer verträglichen und kompromissorientierten Lösung kann nicht gesprochen werden. Ein ganzer Ortsteil wurde vom Gemeindegebiet komplett abgeschnitten und zur Sackgasse. Ad hoc Maßnahmen und Provisorien wurden kurzfristig für viel Geld eingerichtet, nachdem es ein erstes Aufbegehren der für den ÖPNV Verantwortlichen der VWS gegeben hatte. Erst dann wurde erkannt, dass man in Gernsdorf zumindest eine gewisse verkehrstechnische Grundversorgung ermöglichen muss. Pflegedienste und Anlieger blieben allerdings trotz der Proteste bei den getroffen verkehrstechnischen Ausnahmen außen vor und mussten erhebliche Umwege fahren.

Schulministerium flexibilisiert offene Ganztagschulen

Ein Erlass der Ministerin für Schule und Bildung NRW, Yvonne Gebauer (FDP), sieht mit sofortiger Wirkung eine Flexibilisierung des bisher sehr unflexiblen Systems der offenen Ganztagschulen vor. Der Erlass stellt klar, dass Schülerinnen und Schüler während der Zeiten des offenen Ganztags am Nachmittag auch an regelmäßigen außerschulischen Bildungsangeboten (z.B. in Sportvereinen oder Musikschulen) und am herkunftssprachlichen Unterricht teilnehmen können. Ebenso ermöglicht er die Wahrnehmung



Für unsere Fraktionen stellt sich die Frage, welchen Einfluss eine Bürgermeisterin nehmen kann und muss, wenn es um die Belange einer ganzen Ortschaft in ihrer Gemeinde geht. Zum Beispiel darauf, dass es bereits zu Beginn der Maßnahme eine offizielle Ausweisung von Umleitungsstrecken für asphaltierte Wirtschaftswege gegeben hätte. Dies in erster Linie für die Bürger, welche von Rudersdorf oder vom Salchendorfer Sportplatz aus Richtung Gernsdorf fahren. Ob mit Ampelverkehr oder als Begegnungsverkehr, je nach örtlicher Gegebenheit. Zum Beispiel die Anordnung, die

ganze Baumaßnahme mit einer halbseitigen Sperrung durchzuführen. Wer nun denkt, dass mit der vor kurzem erfolgten Freigabe der Ortsdurchfahrt die Straßenbauarbeiten rund um den Ortsteil Gernsdorf abgeschlossen sind, der irrt. Im Jahr 2019 folgen die Straßenbauarbeiten zwischen Rudersdorf und Gernsdorf.

Man darf nur hoffen, dass die Verantwortlichen aus ihren Fehlern gelernt haben. Zukünftig müssen die Bürger stärker mitgenommen werden und die Arbeiten somit verträglicher für alle Beteiligten durchgeführt werden.

Kita Birkenhof

Unsere Fraktionen haben sich in der Ratssitzung am 11. Oktober 2018 maßgeblich dafür eingesetzt, dass das Projekt Waldorf – Bauernhofkindergarten am Birkenhof von der Verwaltung positiv begleitet werden soll. Die Verwaltung wird den bestehenden Bebauungsplan prüfen und die Voraussetzungen für eine Realisierung des Kindergartens schaffen.

Unsere Fraktionen sehen den Kindergarten als eine Bereicherung der bisherigen Kita Angebote.